



Jahresbericht 2024 der Thomas Agerholm gem. Stiftung





Der Stiftungsvorstand und der Stiftungsrat der
»Thomas Agerholm gemeinnützige Stiftung« trauern um den
Gründer und Namensgeber

Thomas Agerholm

Er verstarb am 06. Dezember 2024 im Alter von 66 Jahren.

INHALT

1. Grußwort Rolf Apfeld	Seite 6
2. Vorstellung Stiftungsvorstand	Seite 8
3. Vorstellung Stiftungsrat	Seite 12
4. Organisationsprofil	Seite 18
5. Stiftungsziele	Seite 20
6. Stiftungszweck	Seite 22
7. Ablauf der Projektförderung	Seite 24
8. Vorstands- & Ratssitzung	Seite 26
9. Förderung in Wismar	Seite 28
10. Förderung in Glückstadt	Seite 30
11. geförderte Projekte	Seite 32
12. 14. St. Nikolai - Bankett	Seite 36
13. Landesnetz der Stiftungen	Seite 40
14. Landesstiftungstag	Seite 42
15. Pressespiegel	Seite 44

Impressum

1. Grußwort Rolf Apfeld



Rolf Apfeld
Bürgermeister Glückstadt

„Mit einem herzlichen „Moin“ grüße ich aus Glückstadt!

Das Jahr 2024 hat uns viel Freude und leider auch einiges Leid beschert. Die Freude haben wir in den Augen der Menschen gesehen, die sich mit hohem persönlichen Engagement für ihren Verein eingesetzt und Gutes bewirkt haben. Eine Anerkennung und zusätzliche Motivation für ihren Einsatz war dann die Spendenübergabe mit Thomas Agerholm für Aktivitäten in ihrem Verein.

Mit dem überraschenden Tod von Thomas Agerholm am 6. Dezember hat es für viele einen schmerzlichen Einschnitt gegeben. So sehr die Trauer uns mitreißt, so konnten wir sicher sein, dass Thomas Agerholm vorgesorgt hat, für seine Stiftung und sein Unternehmen.

Er hat in die Zukunft geschaut und es so geregelt, dass es in seinem Sinne weitergeht. Das war sein Leben. Nach vorne zu schauen! Was haben die Welt und die Menschen noch zu bieten? Wo liegt die nächste Chance? Mit der Überführung seines Lebenswerkes in die Thomas Agerholm gStiftung hat er sichergestellt, dass weiterhin das gesellschaftliche Engagement in den Vereinen gewürdigt wird und sein Unternehmen in seinem Sinn geschützt und auch zukünftig erfolgreich geführt werden kann.

Das Bankett in der Nikolai- Kirche war ihm so wichtig, dass er es sich trotz seiner Erkrankung nicht hat nehmen lassen, im September daran teilzunehmen. Und er hat angeregt, ein ähnliches Bankett in Glückstadt zu organisieren, um seiner Geburtsstadt etwas zurückgegeben. Am 4. Juli 2025 ist so weit, dann gibt es das erste Glückstädter Bankett in der Stadtkirche.

2024 hat die Thomas Agerholm gStiftung 17.678,95 € an die Glückstädter Vereine ausgeschüttet. Es wurden 11 Projekte von 1.000€ bis 2.500€ gefördert. Und auch hier hat Thomas Agerholm vorgesorgt, dass die Vereine in Wismar und Glückstadt weiter dringend benötigte Finanzmittel für ihre Vereins-Projekte erhalten.

Halten wir es mit Thomas Agerholm:
Schauen wir optimistisch in die Zukunft.

Rolf Apfeld
Bürgermeister von Glückstadt

PS. Eine Spendenliste finden Sie auf den Seiten 29 und 31.“

2. Stiftungs- vorstand

Vorstandsvorsitzender

Wolfgang Stoecker



„Ich möchte die Förderung und Umsetzung der Stiftungsziele der Thomas Agerholm Stiftung in den begünstigten Regionen unterstützen, sowie die Repräsentation der Stiftung in der Öffentlichkeit. Die Unternehmenstradition der HW Leasing GmbH soll dadurch ebenso bewahrt werden.“

Zur Person

Herr Wolfgang Stoecker wurde 1950 in Dortmund geboren und lebt in Bad Zwischenahn. In seinem Berufsleben war er zuletzt als Direktor in der Ostsächsischen Sparkasse in Dresden tätig.

Ihn verbindet eine über 25-jährige Beziehung zu Thomas Agerholm. Neben der Funktion als Vorsitzender des Vorstandes der Thomas Agerholm Stiftung ist Herr Stoecker Ehrenkurator einer Stiftung in Dresden.

stellv. Vorstandsvorsitzender

Jens-Uwe Rohwer



„Ich möchte durch meine Mitarbeit in der Stiftung dafür Sorge tragen, dass der Wunsch des Stifters Thomas Agerholm, den bedürftigen Menschen und Vereinen in Wismar und Glückstadt zu helfen, möglichst schnell und unkompliziert umgesetzt wird. Es bereitet mir persönlich Freude, dabei zu sein, wenn man anderen Menschen hilft.“

Zur Person

Herr Jens-Uwe Rohwer wurde 1968 geboren und lebt in Brodersby (Kappeln/Schlei). Er ist, wie er selbst sagt, „Versicherungsmensch durch und durch“. Herr Rohwer ist Vorstandsvorsitzender der Ostangler und der Schwarzwälder Versicherungen und Geschäftsführer der MRVV GmbH Maklergruppe Deutschland.

Bis Dezember 2024 war Herr Rohwer Stiftungsratsvorsitzender der Thomas Agerholm gStiftung.

Vorstandsmitglied

Peter Schmidt-Hahn



„Durch meine ehrenamtliche Arbeit helfe ich anderen und tue Gutes, was auch mich glücklicher und zufriedener macht. Außerdem kann ich durch meine Mitarbeit - auch in der Thomas Agerholm Stiftung - gemeinsam mit den weiteren Freiwilligen meine eigenen Erfahrungen und Fähigkeiten zum Vorteil für die Gemeinschaft und die Gesellschaft einbringen.“

Zur Person

Herr Peter Schmidt-Hahn wurde 1965 geboren und wohnt in Lübeck, sein Zweitwohnsitz befindet sich in Wismar. In Wismar arbeitet er auch als Rechtsanwalt in seiner Kanzlei.

Herr Schmidt-Hahn unterstützt auch andere gemeinnützige Organisationen und Institutionen, z. B. in der Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender des DRK Rettungsdienst NWM gGmbH, Vorstandsmitglied im Lions Förderverein Wismar e. V., Vorstandsmitglied im KSB NWM e. V. und als 1. Stellvertreter des Vorsitzenden des Mecklenburger Segelverein e. V. mit Sitz in Wismar.

3. Stiftungsrat

Ratsvorsitzender

Peter Dost



„Ich möchte gemeinnützige Vereine unterstützen und Hilfestellung für die Ehrenamtler/innen dieser Vereine leisten. Das Vereinsleben ist bedeutend für den Zusammenhalt der Gesellschaft. Deshalb muss diese wichtige Arbeit unterstützt werden. Ehrenamtler/innen engagieren sich mit einem hohen Zeitaufwand für die Vereinsarbeit und Vereinsziele.

Einsetzen möchte ich mich auch für die Förderung und Unterstützung von sozialer und ehrenamtlicher Tätigkeit der Mitarbeiter/innen der HW Leasing GmbH.

Wichtig ist mir ebenso eine enge Zusammenarbeit und Austausch zwischen den Gremien der Thomas Agerholm Stiftung und den Mitarbeiter/innen der HW Leasing GmbH.“

Zur Person

Herr Peter Dost wurde 1974 geboren und lebt in Wismar. Er ist ausgebildeter Bankkaufmann und diplomierter Bankbetriebswirt (Bankakademie). Herr Dost ist Geschäftsführer der HW Leasing GmbH.

Weitere ehrenamtliche Tätigkeiten von Herrn Dost füllt er in den Funktionen als stellv. Aufsichtsratsvorsitzender der Ostangler Brandgilde VVaG, stellv. IHK-Regionalausschussvorsitzender Kreis NWM und stellv. Aufsichtsrat Studierendenwerk Rostock aus.

stellv. Ratsvorsitzende

Renate Hoppe



„Im April 2020 erfuhr ich zum ersten Mal von der Thomas Agerholm Stiftung und dachte sofort: „Was für eine tolle Stiftung, die in Mecklenburg-Vorpommern, insbesondere in Wismar und hier in Glückstadt mit viel Geld Gutes tun will.“ Ich kenne Thomas Agerholm schon viele Jahrzehnte. Außerdem sind wir um einige Ecken verwandt. Diese Umstände stellen gleich eine besondere Beziehung her. Ich habe mich sehr gefreut, als ich angerufen und gefragt wurde, ob ich mir vorstellen könnte, im Stiftungsrat tätig zu sein. Ich sagte sofort zu. Durch meine gute Vernetzung und Kenntnisse der Glückstädter Vereine und Organisationen sehe ich mich in der Lage, bei Beantragungen von Stiftungsgeldern eine objektive Einschätzung abzugeben. So kann ich mitwirken, dass die Stiftungsgelder an die richtigen Antragsteller gehen.“

Zur Person

Frau Renate Hoppe wurde im Jahr 1954 in Duisburg geboren. In Glücksstadt aufgewachsen, lebt Frau Hoppe noch heute dort. Sie erlernte den Beruf der Bankkauffrau bei der Spar- und Leihkasse Glücksstadt und arbeitete mit Unterbrechungen bis zur Rente 2014 bei der Sparkasse. Seit 2016 arbeitet Sie freiberuflich für den Lokalteil der Glückstädter Fortuna bei dem SH Zeitungsverlag. Ein großes Hobby ist für Frau Hoppe die ehrenamtliche Arbeit beim DLRG, bei der Sie die Sparte Aquafitness gründete und dafür das DLRG - Verdienstabzeichen in Gold erhielt. Ebenso engagiert ist Frau Hoppe auch in der Flüchtlingshilfe, dort half Sie jungen Flüchtlingen bei der Integration und übernahm auch die Vormundschaft für einen minderjährigen Jungen aus Syrien. Dafür erhielt Sie im Dezember 2020 die Ehrenmedaille der Stadt Glückstadt. Seit 2021 ist Renate Hoppe ein Beiratsmitglied vom Quartiersmanagement Nord in Glückstadt. Sie übt in dieser Funktion den Posten einer Sachverständigen für den neu zu bauenden Stadtteiltreff und der Neugestaltung der Hans-Böckler-Siedlung aus.

Ratsmitglied

Felicitas Gontarski



„Es ist mir wichtig, bei der Förderung in den Bereichen Kunst, Kultur und Sport aktiv mitzuwirken und das Gemeinwohl und das Zusammenleben in unserer Stadt Wismar zu stärken.“

Zur Person

Frau Felicitas Gontarski wurde 1949 geboren und lebt in Wismar. Sie war Mitgründerin und Gesellschafterin der HW Leasing GmbH und hat bis zu ihrer Rente dort als Einzelprokuristin gearbeitet.

Frau Gontarski ist seit 43 Jahren eine enge Wegbegleiterin von Herrn Agerholm. Innerhalb von Wismar ist sie gut vernetzt und hat daher gerne die Berufung in den Stiftungsrat angenommen.

Ratsmitglied

Dr. Hans-Christian Feldmann



„Ich möchte durch meine Tätigkeit als Ratsmitglied in der Thomas Agerholm Stiftung vor allem kleinere gemeinnützige Projekte besonders in der Kultur und Denkmalpflege unterstützen. Aber auch Vereine und Projekte im Kinder- und Jugendsport haben bei der Stiftungsarbeit meine volle Unterstützung.“

Zur Person

Herr Dr. Hans-Christian Feldmann wurde 1956 geboren und lebt in Berlin. In seinem Berufsleben war er als Kunsthistoriker tätig und unterstützt dadurch auch den Verband Deutscher Kunsthistoriker als Mitglied. Herr Dr. Feldmann ist ebenfalls Mitglied bei der Dehio-Vereinigung und bei der Carl von Heineken Gesellschaft.

Ratsmitglied

Björn Rennpferd



„Schon lange beschäftige ich mich in ehrenamtlichen Tätigkeiten bei verschiedenen Institutionen. Mir ist es wichtig, die Region zu stärken und soziale Projekte zu fördern, zu entwickeln und zu unterstützen. Gerne stehe ich mit meinen Erfahrungen nun auch der Thomas Agerholm Stiftung zur Verfügung. Denn mich begeistert die Stiftungs-idee, aus hier erwirtschafteten Werten auch möglichst vielen Menschen etwas davon zurückzugeben und damit Gutes zu bewegen.“

Zur Person

Björn Rennpferd wurde am 16.07.1973 in Grevesmühlen geboren und lebt am Rande der Hansestadt Wismar. 1994 ist er bei der HW-Leasing GmbH gestartet, war dann 1996 Gründungsmitglied der KEI-DATA GmbH, wurde 1999 dort Prokurist und ist seit 2001 alleiniger Geschäftsführer der KEI-DATA GmbH.

Zudem engagiert sich Björn Rennpferd seit mehr als 20 Jahren im Verein RT-Cup Wismar e.V. und seit einiger Zeit auch noch im Kultur- und Sozialverein Gägelow e.V. Im Dezember 2024 wurde er in den Stiftungsrat der Thomas Agerholm Stiftung aufgenommen.

4. Organisationsprofil

Stiftungsvorstand:

Der Stiftungsvorstand besteht aus drei Mitgliedern und hat eine Amtszeit von 4 Jahren. Dieser hat für eine dauerhafte und nachhaltige Erfüllung des Stiftungszwecks zu sorgen und ist an die Beschlüsse des Stiftungsrates gebunden.

Durch den Tod von Thomas Agerholm wurde am 18.12.2024 Wolfgang Stoecker zum neuen Vorstandsvorsitzenden gewählt. Jens-Uwe Rohwer ist vom Stiftungsratsvorsitzenden in den Vorstand und zum neuen Stellvertreter gewählt worden.



Stiftungsrat:

Der Stiftungsrat besteht aus fünf Mitgliedern und die Amtszeit beträgt 5 Jahre. Der Rat unterstützt und berät den Vorstand bei der Erfüllung seiner Aufgaben und kann jederzeit zu allen Angelegenheiten eine umfangreiche Auskunft verlangen. Darüber hinaus beschließt er die Mittelverwendung bzw. die Stiftungsanträge.

Auch hier änderte sich die Reihenfolge. Peter Dost wurde zum Ratsvorsitzenden gewählt, Renate Hoppe ist die neue Stellvertreterin. Als neues Mitglied im Stiftungsrat dürfen wir Björn Rennpferd begrüßen.

5. Stiftungsziele

Das Ziel der Stiftung ist es, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln eine möglichst effiziente und breite Förderung der laut Satzung begünstigten Vereine und Organisationen vorzunehmen.

Hierdurch soll es den Vorgenannten möglich sein, neue Projekte zu verwirklichen, oder neue Anschaffungen zu tätigen.

Das Konzept der Stiftung sieht vor, dass durch eine positive Zusammenarbeit der Stiftungsgremien die Stiftung sich zu einem wichtigen Teil des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens entwickelt.

6. Stiftungszweck

Der Zweck der Stiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur, Kinder- und Jugendhilfe, mildtätigen und kirchlichen sowie gemeinnützigen Vereinen.

Vorrangig sollen Vereine, Organisationen und Projekte in Wismar und Glückstadt gefördert werden.

Maßnahmen zur Erhaltung von Kunstgegenständen	Unterstützung von Kinder- und Jugendarbeit	Ausrichtungen von sportlichen und musikalischen Veranstaltungen
Breite Förderung von gemeinnützigen, mildtätigen und kirchlichen Vereinen, Projekten und Organisationen		
Unterstützung von Hörfilmfassungen	soziales Bewusstsein	Öffentlichkeitsarbeit

7. Ablauf der
Projektförderung

1.	Antrag stellen info@agerholm-stiftung.de	
2.	Eingangsbestätigung	
3.	Stiftungsratsentscheidung	
4.	Information zur Förderung	
5.	Spendenübergabe und Ver- öffentlichung	

8. Stiftungsvorstands- & Stiftungsrat-



Am 10.06.2024 trafen sich der Stiftungsvorstand und der Stiftungsrat, um über die eingegangenen Anträge der Vereine und Organisationen abzustimmen. Insgesamt wurden über 48 Anträge, davon 12 aus Glückstadt und 36 aus Wismar und Umgebung, gesichtet. Die Stiftungsorgane haben jeden Antrag sorgfältig geprüft und abgestimmt. Am Ende der Sitzung wurden 38 Projekte (27 in Wismar und 11 in Glückstadt) begünstigt.

Am 25.11.2024 kam der Stiftungsvorstand erneut zusammen, um über das Jahr 2024 und das kommende Jahr 2025 zu sprechen.

Die nächste Stiftungssitzung wird voraussichtlich am 11.06.2025 stattfinden.



9. Förderung in Wismar

Am 21. Juni 2024 empfing die Thomas Agerholm Stiftung die Vereine und Organisationen zur symbolischen Übergabe der Spendengelder im Zeughaus (Stadtbibliothek).

Nach einer einleitenden Rede von Herrn Thomas Agerholm übernahm der Bundestagsabgeordnete Frank Junge (SPD) das Wort. In seiner Ansprache hob er die immense Bedeutung der Arbeit der Vereine und des Ehrenamts für unsere Gesellschaft hervor und würdigte deren unermüdliches Engagement.

Bei der feierlichen Übergabe waren neben Herrn Agerholm und Herrn Junge weitere Mitglieder der Stiftung anwesend:

- Peter Schmidt-Hahn (Stiftungsvorstand)
- Jens-Uwe Rohwer, Peter Dost, Renate Hoppe, Felicitas Gontarski und Dr. Christian Feldmann (Stiftungsrat).

Zusammen übergaben sie die Urkunden an die Vereine und Organisationen, die in diesem Jahr unterstützt wurden.

Die Vertreter der Vereine stellten ihre Projekte vor und wiesen gleichzeitig auf die Bedeutung der Fördermittel. Dabei bedankten sie sich herzlich bei Herrn Agerholm und der Stiftung für die großzügige Unterstützung.

Folgende Vereine wurden begünstigt:

- Kulturmühle Wismar e. V.
- Hospiz Bernstorf
- Eisenbahnfreunde Wismar e. V.
- Ostseeklänge e. V.
- Wismar hilft e.V.
- Förderverein der GS am Friedenshof e. V.
- Bibliothekverein Wismar e. V.
- Europäisches Zentrum der Backsteinbaukunst
- Verein zur Förd. der Friedhofskultur Wismar
- Schachclub Mecklenburger Springer e. V.
- Meerkulturen e. V.
- Das Boot Wismar e. V.
- Elterninitiative Wismar e. V.
- Förderverein „Poeler Kogge“ e. V.
- PSV Wismar Fußball e. V.
- Bundesassoziation Phönix aus der Asche e. V.
- Förderverein Rudolf Tarnow GS
- ev. Musikschule Wismar e. V.
- FC Anker Wismar e. V.
- Verkehrswacht Wismar
- Schulverein der Ostsee-Schule Wismar e. V.
- Archivverein e. V.
- PSV Boxen e. V.
- Theaterverein Wismar
- Kunstverein KaSo Wismar e. V.
- Kirchengemeinde Marien/ St. Georgen



10. Förderung in Glückstadt

Am 24. Juni 2024 fand im Detlefsen-Museum erneut die symbolische Übergabe der Urkunden an 11 geförderte Vereine durch die Thomas Agerholm Stiftung statt.

Nach der Begrüßung Herrn Agerholms richteten auch Landrat Claudius Teske und Bürgermeister Rolf Apfeld Worte an die Anwesenden. In ihren Reden dankten sie den Vereinen und Ehrenamtlichen für ihre herausragende Arbeit und ihren wichtigen Beitrag zur Gesellschaft. Gleichzeitig würdigten sie Herrn Agerholm, dessen großzügige Unterstützung es den Vereinen ermöglicht, ihre wertvollen Projekte umzusetzen.

Neben Herrn Agerholm waren die Stiftungsratsorgane aktiv an der Übergabe beteiligt:

- Wolfgang Stoecker (stellv. Vorstandsvors.),
- Jens-Uwe Rohwer, Felicitas Gontarski und Renate Hoppe vom Stiftungsrat.

Die Veranstaltung unterstrich die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen der Thomas Agerholm gStiftung und den geförderten Vereinen. Sie verdeutlichte einmal mehr, wie bedeutend die Unterstützung des Ehrenamts und gemeinnütziger Projekte für die Gesellschaft ist.



Folgende Vereine wurden begünstigt:

VFB Glückstadt 1986 e. V.
Freunde der Marschbahn Glückstadt e. V.
Detlefsen Museum
Förderverein Musik in der Stadtkirche zu GS
ETSV GS Fortuna e. V.
Tennisverein Fortuna GS
Reitverein Glückstadt
FBS Glückstadt e. V.
Palais für aktuelle Kunst e. V.
Förderverein Fortuna Bad Glückstadt
Zwiebelfisch ISG e. V.

11. geförderte Projekte



Kulturmühle Wismar e. V. auf der Nosfertour mit den neu-angefertigten Großfiguren.

Neues Mobiliar für die Lesegärten bei Zwiebelfisch ISG e. V.



Ausstellungseröffnung von Friedel Anderson am 14.07.24 im Detlefsen Museum in Glückstadt.

Am 06.07.24 fand der 2. Walking Fußball Cup des PSV Wismar e. V. statt.





Die Freunder der Marschbahn e. V. arbeiten einen Bauzugwagen auf.



Am 14.09.24 wurde durch den PSV Wismar Abt. Boxen das 4. Fiete von Thien Gedenkturnier in der Markthalle Wismar veranstaltet.

Bereits im Mai 2024 bestritt der SC Mecklenburger Schach die Deutsche Meisterschaft U10.



Am 16.12.2024 übergab Bürgermeister Thomas Beyer einen Kleinbus mit Hydrauliklift an eine Schule in der Stadt Tschornomorsk (Ukraine).



12. St. Nikolai - Bankett



Am 06. September 2024 fand das 15. St. Nikolai-Bankett statt – ein Abend, der ganz im Zeichen von Genuss, Kultur und einem guten Zweck stand.

Den Auftakt der Veranstaltung bildete ein musikalischer Beitrag von Luis Dannewitz, der die Gäste stimmungsvoll zum Einlass begleitete. Nach der Begrüßung durch Herrn Thomas Agerholm, der die Bedeutung des Abends und des wohltätigen Zwecks hervorhob, wurde der Showact angekündigt: Ein Konzert von Marina Morell, die im Stil von Marlene Dietrich, Hildegard Knef und Marilyn Monroe begeisterte.

Im Anschluss hielt die Pastorin eine Ansprache, bevor die Gäste an festlich gedeckten Tafeln Platz nahmen. Das Bankett begann mit einer, von Tilo Gundlack eigens kreierten Vorsuppe, die großen Anklang fand. Prominente Kellner wie Annette Joppke (Theaterverein), Gerd Allmendinger (FC Anker Wismar) und Enrico Neubauer (PSV Wismar) servierte die Speisen und trugen zu der besonderen Atmosphäre bei. Nach dem Hauptgang wartete ein erfrischendes Dessert vom Eiswagen auf die Gäste.



Zum Spendengrund:

Der Erlös des Banketts floss in die Restaurierung weiterer Pastorenbilder – ein Projekt mit besonderer Bedeutung. Im Jahr 2008 begann Herr Agerholm mit der Restaurierung der ersten Pastorenbilder, womit auch die Tradition des St. Nikolai-Banketts ins Leben gerufen wurde.

Ein besonderer Dank gilt allen Spenderinnen und Spendern, Sponsorinnen und Sponsoren sowie den zahlreichen Helferinnen und Helfern, die diesen Abend ermöglicht haben. Mit Ihrer großzügigen Unterstützung haben Sie nicht nur dieses besondere Event gestaltet, sondern auch die Fortführung eines wertvollen Projekts gewährleistet.



Thomas Agerholm und Landrat Tino Schomann



Schirmherr Bürgermeister Thomas Beyer



Thomas Agerholm



Peter Dost (Stiftungsratsvorsitzender) begrüßt die Bundestagsabgeordnete Simone Borchardt



Thomas Agerholm mit Probst Marcus Antonioli



Marina Morell unterhält die Gäste



Pastorin Antje Exner



Renate Hoppe (stellv. Stiftungsratsvorsitzende) und Glückstädts Bürgermeister Rolf Apfeld



Gabi Bauer (Sponsorin) und Bürgerschaftspräsidentin Silvia Bartsch



Landtagsabgeordneter Tilo Gundlack kocht die Vorsuppe



Dr. Nils Jörn



Luis Dannewitz



Die Sposoren des Abends

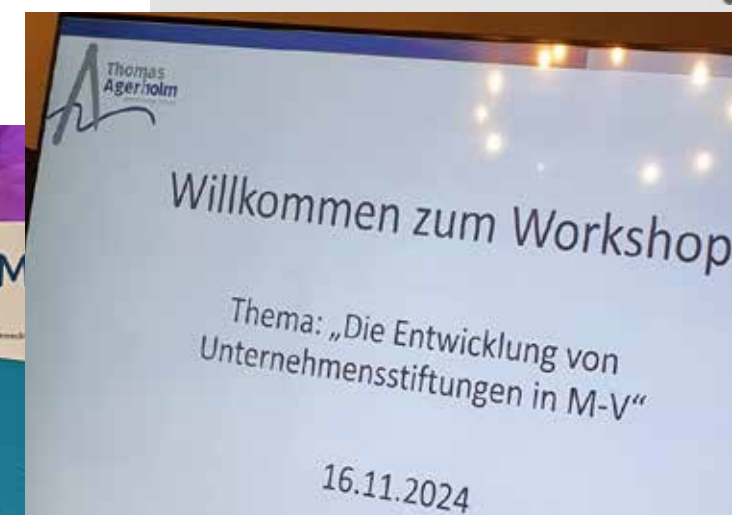
13. Landesnetz der Stiftungen



Am 17. Juli 2024 besuchte Thomas Agerholm, in seiner Funktion als Vorstand des Landesnetzwerks der Stiftungen, gemeinsam mit Justizministerin Jacqueline Bernhardt die Evangelische Schule Robert Lanseman in Wismar.

Empfangen wurden die Gäste von Herrn Gusek von der Stiftung Nordkirche, der die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen Stiftungen und Bildungseinrichtungen hervorhob. Der Besuch bot die Möglichkeit, die Arbeit der Schule und deren Projekte näher kennenzulernen und den Austausch zwischen Politik, Stiftungen und Bildungseinrichtungen zu fördern.

14. Landesstiftungstag



Am 16. November 2024 fand im historischen Rathaus von Stralsund der 7. Landesstiftungstag statt. Unter dem Motto „Die Sichtbarkeit von Stiftungen – Motivation zur Mitwirkung“ kamen rund 70 Vertreterinnen und Vertreter von Stiftungen aus Mecklenburg-Vorpommern zusammen, um sich über zentrale Themen der Stiftungsarbeit auszutauschen.

Ein zentrales Anliegen der Veranstaltung war die Nachwuchsgewinnung in der Stiftungsarbeit.

Im Fokus stand unter anderem der Workshop „Die Entwicklung von Unternehmensstiftungen in M-V“, der von Peter Dost, als Vertreter für Thomas Agerholm, geleitet wurde. Hier wurden aktuelle Trends und Herausforderungen für Unternehmensstiftungen beleuchtet, insbesondere in Hinblick auf die Regelung von Nachfolgen in privaten Unternehmen durch Stiftungen.

Der Tag schloss mit einer Podiumsdiskussion, bei der Expertinnen und Experten über die Verantwortung von Stiftungen und deren Beitrag zur Gesellschaft diskutierten.

Im Anschluss an die Fachveranstaltungen wurden die Teilnehmenden von Justizministerin Jacqueline Bernhardt im Deutschen Meeresmuseum empfangen. Die Ministerin hob die Bedeutung von Stiftungen für die Region hervor und lobte das Engagement des Landesnetzwerks der Stiftungen MV, das sich seit mehr als zehn Jahren erfolgreich für die Vernetzung und Förderung von Stiftungen einsetzt.

15. Pressespiegel

Agerholm-Stiftung gibt für Wismarer Vereine 25 000 Euro

Bewerben können sich gemeinnützige Vereine oder Verbände. Anträge können bis Ende April gestellt werden.

VON NICOLE HOLLATZ

WISMAR. Noch bis Ende April können Vereine und Verbände sich mit ihren Projekten für eine Unterstützung durch die Thomas-Agerholm-Stiftung bewerben. Für Wismar werden bis zu 25 000 Euro Stiftungsgeld jedes Jahr ausgeschüttet. Den gleichen Betrag gibt es jedes Jahr für das Ehrenamt in Glücksstadt in Schleswig-Holstein, dem Geburtsort von Thomas Agerholm.

„Der Stiftungsrat entscheidet, welche Projekte gefördert werden“, erklärt der engagierte Unternehmer, der in Wismar das Unternehmen HW Leasing aufgebaut hat. Bisher gibt es zehn Anträge, die Fördersumme ist längst nicht ausgeschöpft. Erfahrungsgemäß

kommen aber auf der „Zielgeraden“ noch viele gute Ideen und Projekte, die die unkomplizierte finanzielle Unterstützung brauchen.

„Es müssen gemeinnützige Vereine oder Verbände sein“, erklärt Thomas Agerholm die

wichtigste Voraussetzung. Ansonsten werden Ideen und Projekte aus allen Bereichen gefördert: Kunst und Kultur, der Kinder- und Jugendhilfe, Sport und vieles mehr.

„Das ist immer Hilfe zur Selbsthilfe“, erklärt der

Unternehmer. „Es ist gut, wenn man das Geld mit warmen Händen übergeben kann!“ Agerholm hat einen Teil seines Firmenvermögens in die Stiftung übertragen, aus den Gewinnen kommen die Spenden für die Vereine. Thomas Agerholm engagiert sich außerordentlich in Wismar. Er hat zum Beispiel das Nikolai-bankett initiiert, bei dem seit Jahren Geld für die Kunstgüter der Kirche und ihre Restaurierung gesammelt wird. „Dieses Jahr findet das am 6. September statt.“

Das nur zweiseitige Antragsformular gibt es online unter www.agerholm-stiftung.de oder im Büro bei Melanie Funke (Telefon: 0 38 41/71 11 11 oder Mail: funke@hw-leasing.de). Im vergangenen Jahr wurde bei-

spielsweise der Verein „Wismar hilft e.V.“ mit einer Stadtrundfahrt mit Kaffee und Kuchen für Senioren unterstützt, dazu der Verein zur Förderung der Friedhofskultur Wismar. Viel Geld gab es für die Sportvereine der Region und für Kinder.

Die Ehrenamtler der Wismarer Tafeln e. V. bekamen dank der Stiftung Drucker und Laptop und die allgemeine Hospizarbeit im Schloss Bernstorff wurde ebenfalls unterstützt. Die Kirchgemeinde St. Marien/St. Georgen sowie die evangelische Musikschule bekamen Geld für Konzerte, der Förderverein Denkstätte Teehaus Trebbow für eine Ausstellung über Tisa von Schulenburg und der Archivverein e. V. für Druckkosten.



15 Vereine und Institutionen auf einem Bild: Thomas Agerholm (vorne, im Rollstuhl) von der gleichnamigen Stiftung bei der Spendenübergabe 2022.

FOTO: NICOLE HOLLATZ

Geld aus der Agerholm-Stiftung: Vereine können sich bewerben

GLÜCKSTADT Die Thomas-Agerholm-Stiftung (Foto: Thomas Agerholm) schüttet in diesem Jahr 50 000 Euro für Wismarer und Glückstädter Vereine aus. Diese können bis 30. April Anträge per E-Mail oder per Post einreichen, teilt die Stiftung mit. Bislang hätten sich



fünf Vereine aus Glückstadt mit einem Vorhaben beworben. Am 10. Juni werde der Stiftungsrat tagen und über die Verteilung der Gelder sprechen, sagt Sprecherin Melanie Funke. Anschließend

werden die begünstigten Vereine angeschrieben und zur Spendenübergabe in Glückstadt eingeladen, kündigt Funke an. Anträge sind auf www.agerholm-stiftung.de heruntergeladen werden. Bei Fragen hilft Melanie Funke telefonisch unter 03841/71 11 11 weiter.

36 000 Euro für Vereine aus der Region

Die Wismarer Thomas-Agerholm-Stiftung konnte gerade gut 36 000 Euro an 27 Vereine aus Wismar und Nordwestmecklenburg ausschütten und hilft so oftmals dort, wo staatliche Gelder fehlen. So bekam der Förderverein der Grundschule am Friedenshof 2765 Euro für Bücher als Klassensätze. Und: Der Förderverein der Rudolf Tarnow Grundschule kann einen Plotter kaufen, die Ostsee-Schule einen „Tag der Kulturen“ veranstalten. Außerdem bekam die Verkehrswacht Wismar Geld für eine Rollerflotte. Unterstützung gibt es auch für das Kinderhoffest des Wismarer Bibliothekvereins. „Die Stadt hat die Förderung abgesagt, dank der Stiftung konnte das Kinderfest stattfinden“, freut sich Ines Raum vom Vorstand.

Jeweils 1000 Euro bekamen auch diese Vereine: „Ostseeklänge e. V.“ für einen musikalischen Kulturaustausch, der Förderverein der „Poeler Kogge“ für eine Dauerausstellung, „Das Boot Wismar e.V.“ für die Hühnerhaltung an der Wendorfer Wohnanlage, die Elterninitiative Wismar e. V. für die Erneuerung des Krippenhofes, der Verein „Wismar hilft“ für einen Vereinscaddy, der Archivverein für ein Buchprojekt, die Ehrenamtler von „KaSo“ für eine Schleifmaschine und der Verein Meerkulturen e. V. für die Restaurierung eines Skulpturenweg. Das Hospiz Bernstorf darf sich über 1500 Euro freuen, die Eisenbahnfreunde Wismar über 2500 Euro für die Überführung und Restaurierung eines in Wismar gebauten Triebwagens. 2000 Euro gab es für den 19. Internationalen Backsteinbaukongress, jeweils 500 Euro für den Verein zur Förderung der Friedhofskultur und den Schachclub Mecklenburger Springer.

Geld fließt auch in den regionalen Sport: 1000 Euro für den „Walking Fußball Cup“ des PSV Wismar, 1000 Euro für das Jubiläumsturnier des FC Anker Wismar und 3500 Euro für das 4. Fiete-von-Thien-Gedenkturnier.

Die Stiftung macht zudem einiges an Konzerten möglich: „Songs of Spirit“ (29. Juni, 16 Uhr, St. Nikolai, 1100 Euro Förderung) zeigt, wie die Musik Menschen verbindet. Das Jubiläumskonzert 50 Jahre Kantorei Wismar (3. Oktober, 17 Uhr, Heilig-Geist) und das Theaterfestival in St. Georgen vom 11. bis zum 14. Juni (<https://www.theatersommer-wismar.de>) wurden mit je 1000 Euro unterstützt.

2500 Euro gab es für das Großfigurentheater der „Kulturmühle Wismar e. V.“ – ab 1. August „geistern“ die auffälligen Figuren wieder durch die Stadt (<https://www.nosferatour.de/tickets>). 2000 Euro helfen bei der Erinnerungsarbeit der Holocaust-Überlebenden (Bundesassoziaton Phönix aus der Asche e. V.), 3500 Euro gab es für das Nikolaibankett.

Elf Vereine aus Glückstadt freuen sich über Spendengelder

Von Lale Ludwig | 25.06.2024, 08:12 Uhr

Beitrag hören:  03:39



Spendenübergabe im Garten des Dörfelienmuseums: Alle Beteiligten freuen sich über die finanzielle Unterstützung für die Vereine durch die Thomas-Agerholm-Stiftung. FOTO: LALE LUDWIG

Der erfolgreiche Firmengründer Thomas Agerholm ist bis heute mit seinem Geburtsort Glückstadt verbunden. Davon profitieren seit einigen Jahren auch die Glückstädter Vereine. Unsere Redaktion war bei der jährlichen Spendenübergabe der Thomas-Agerholm-Stiftung dabei.

36.000 Euro ausgeschüttet

27 Vereine und Organisationen nahmen Spenden entgegen



27 Vereine aus der Region freuen sich über eine Finanzspritze durch die Thomas-Agerholm-Stiftung. Die Spendenübergabe fand im Zeughaus statt. Foto: L. Raum

Wismar/wb. Erneut vergab die Thomas-Agerholm-Stiftung Fördermittel an Vereine aus den Bereichen Kunst und Kultur, Sport, Gesellschaft und Kirche. Diesmal schüttete die Stiftung 36.000 Euro für insgesamt 27 Vereine aus Wismar und Nordwestmecklenburg aus. »Ehrenamt macht den Reichtum unserer Gesellschaft aus«, sagte der

Bundestagsabgeordnete Frank Junge zu Beginn der Spendenübergabe. Mit wenig Geld könne ganz viel Nutzen hervorgebracht werden kann. Aber Geld sei bei den Kommunen nicht immer vorhanden. Dort setze die Thomas-Agerholm-Stiftung an, die mit den Möglichkeiten der Zustiftung Kapital erwirtschaftet, was dann den Vereinen überge-

ben werden kann. Frank Junge lobte gleichzeitig die Stiftung für deren unkomplizierte Hilfe. Einmal im Jahr entscheidet die 2019 gegründete Stiftung über das Förderbudget von 50.000 Euro, die sie an Vereine und Organisationen in Wismar und Glückstadt – dem Geburtsort von Thomas Agerholm – ausschüttet. Annette Joppke

27 Vereine bekommen 36 000 Euro

WISMAR. Die Wismarer Thomas-Agerholm-Stiftung konnte gerade gut 36 000 Euro an 27 Vereine aus Wismar und anderen Orten Nordwestmecklenburgs ausschütten und hilft so oftmals dort, wo staatliche Gelder fehlen. So bekam der Förderverein der Grundschule am Friedenshof 2765 Euro für Bücher. 395 Euro gab es für den Förderverein der Rudolf-Tarnow-Grundschule. Das Geld wird für den Kauf eines Plotters genutzt. Die Ostsee-Schule kann einen „Tag der Kulturen“ veranstalten (500 Euro).

Außerdem erhielt die Verkehrswacht Wismar Geld für eine Rollerflotte. Unterstützung gibt es auch für das Kinderhoffest des Wismarer Bibliotheksvereins (1000 Euro). „Die Stadt hat die Förderung abgesagt, dank der Stiftung konnte das Kinderfest stattfinden“, freut sich Ines Raum vom Vorstand.

Jeweils 1000 Euro bekamen auch diese Vereine: „Ostseeklänge“ für einen musikalischen Kulturaustausch, der Förderverein der „Poeler Kogge“ für eine Dauerausstellung, „Das Boot“ Wismar für die Hühnerhaltung an der Wendorfer Wohnanlage, die Elterninitiative Wismar für die Erneuerung des Krippenhofes, der Verein „Wismar hilft“ für einen Caddy, der Archivverein für ein Buchprojekt, die Ehrenamtler vom Kunstverein KaSo für eine Schleifmaschine und der Verein „Meerkulturen“ für die Restaurierung eines Skulpturenwegs. Das Hospiz Bernstorf darf sich über 1500 Euro freuen, die Eisenbahnfreunde Wismar über 2500 Euro für die Überführung und Restaurierung eines in Wismar gebauten Triebwagens. 2000 Euro gab es für den 19. Internationalen Backsteinbaukongress, jeweils 500 Euro für den Wismarer Verein zur Förderung der Friedhofskultur und den Schachclub Mecklenburger Springer.

Geld fließt auch in den regionalen Sport: 1000 Euro für den Walking-Fußball-Cup des PSV Wismar, 1000 Euro für das Jubiläumsturnier des FC Anker Wismar und 3500 Euro für das 4. Fiete-von-Thien-Gedenkturnier der Boxer.

Die Stiftung macht zudem einige Konzerte möglich: „Songs of Spirit“ – die Veranstaltung fand am 29. Juni in St. Nikolai statt – wurde mit 1100 Euro gefördert. Das Theaterfestival vom 11. bis zum 14. Juli in St. Georgen (www.theatersommer-wismar.de) und das Jubiläumskonzert „50 Jahre Kantorei Wismar“ (3. Oktober, 17 Uhr, Heilig Geist) werden mit je 1000 Euro unterstützt.

2500 Euro gab es für das Großfigurentheater des Vereins Kulturmühle Wismar – ab 1. August „geistern“ die auffälligen Figuren wieder durch die Stadt (www.nosferatour.de/tickets). 2000 Euro helfen bei der Erinnerungsarbeit der Holocaust-Überlebenden (Bundesassoziation „Phönix aus der Asche“ e. V.), 3500 Euro gibt es für das Nikolaibankett in Wismar.

Nikolai-Bankett: 11 000 Euro gespendet

VON NICOLE HOLLATZ

WISMAR. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Fast 11 000 Euro haben rund 200 Gäste des Nikolai-Banketts gespendet. Zum 15. Mal lu-

den das Wismarer Unternehmen HW-Leasing, Thomas Agerholm mit seiner Stiftung und Schirmherr Thomas Beyer zusammen mit der Kirchgemeinde und vielen Ehrenamtlichen zu

der Traditionsveranstaltung ein. Erfahrungsgemäß kommen in den nächsten Tagen noch einige Euro dazu. Das Geld dieser Spendengala ist für die Pastorenbilder von St. Nikolai gedacht.

Als vor 15 Jahren das erste Nikolaibankett aus der Taufe gehoben wurde, waren die ersten dieser Bilder schon das Spendenziel. Nun ging es um weitere Bilder aus der großen Sammlung, die dringend gesäubert und restauriert werden müssen. „Nur“ 3800 Euro waren dafür vorgesehen – der Rest hilft sehr bei den aktuellen und geplanten Arbeiten in der Höhe der Chorempore und der großen Orgel.

So hinterlassen die Gäste des Nikolaibanketts jedes Jahr positive Spuren in der Kirche im Sinne von Kunst- und Kulturgütern, die dank der Spenden restauriert werden können.



Die rund 200 Gäste beim 15. Nikolaibankett spendeten gut 11 000 Euro für den guten Zweck.

FOTO: NICOLE HOLLATZ



Unternehmer und Förderer Thomas Agerholm verstorben

Der Wismarer Unternehmensgründer von HW Leasing hat mit seiner Stiftung Vereine und Kirchen unterstützt

VON HEIKO HOFFMANN

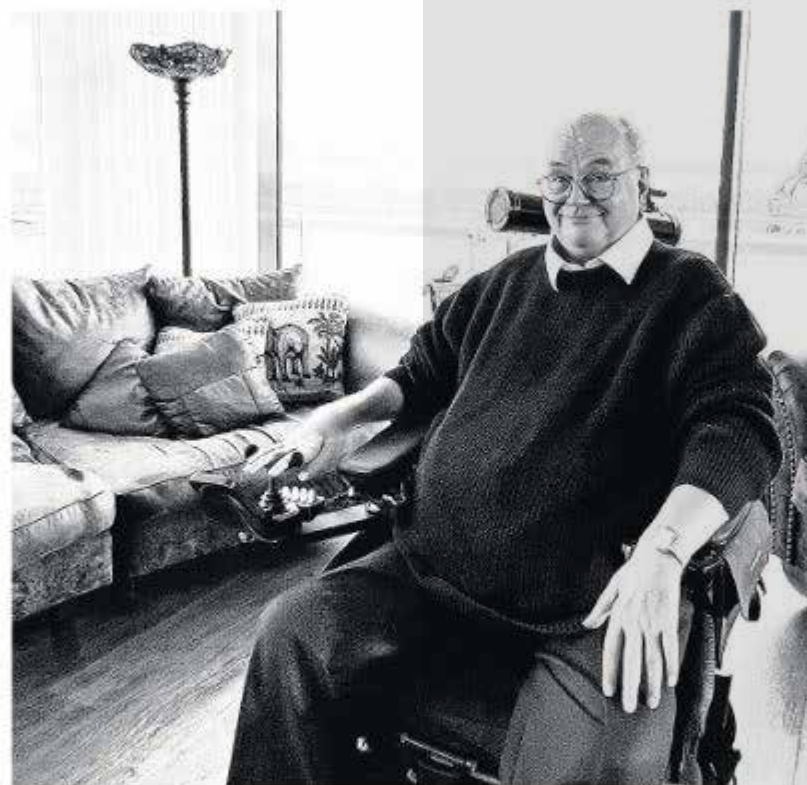
WISMAR. Mit Thomas Agerholm hat Wismar eine große Persönlichkeit verloren. Am Freitag, dem 6. Dezember, ist er im Alter von 66 Jahren verstorben. Mit dem Namen Thomas Agerholm eng verbunden ist das Unternehmen HW Leasing. Darüber hinaus hat er sich stark für die Förderung von Kunst, Kultur, Sport und Kirche in Wismar engagiert. Gesellschaftliche und unternehmerische Verantwortung haben sein Leben geprägt.

Bei der HW-Leasing-Gruppe sind 96 Beschäftigte tätig, davon 80 in Wismar, die anderen in den sechs Niederlassungen. Die Belegschaft wurde am Freitag auf einer Versammlung über den Tod ihres früheren Chefs informiert. Viele Mitarbeiter kannten ihn seit Jahrzehnten. Die Trauer sitzt tief.

Thomas Agerholm hatte die Stiftung Ende 2019 zwecks Sicherung der Unternehmensnachfolge gegründet. Daneben profitieren jährlich viele Vereine und Menschen in der Region von der Ausschüttung von Stiftungsgeldern. Allein in diesem Jahr gab es gut 36.000 Euro für 27 Vereine aus Wismar und anderen Orten Nordwestmecklenburgs. Ferner ist Thomas Agerholm der Initiator des St.-Nikolai-Banketts zur Rettung von Kirchenschätzen. So wurden beim 15. Bankett in diesem Jahr fast 11.000 Euro gespendet.

Thomas Agerholm wurde am 9. September 1958 in Glückstadt (Schleswig-Holstein) geboren. Er war nach der Ausbildung zum Bankkaufmann für ein Hamburger Bankhaus tätig und übernahm 1989 die Vertriebsleitung einer kirchlichen Leasinggesellschaft.

1992 gründete er eine eigenständige Leasinggesellschaft, die HW Leasing GmbH, in Wismar. Sie ist bundesweit an mehreren Standorten vertreten und hat sich zu einem der größten Hersteller und bankenunabhängigen Leasingunternehmen Deutschlands entwickelt.



Thomas Agerholm, hier in seiner Wohnung im Speicher am Alten Hafen, ist im Alter von 66 Jahren verstorben. FOTO: NICOLE HOLZATZ

Thomas Agerholm soll seit einem Unfall im Rollstuhl. Im September 2013 brach er sich bei einem Treppensturz einen Halswirbel. Unabhängig davon nahm er auf vielfältige Weise am gesellschaftlichen Leben teil. Liebend gerne unternahm er Kreuzfahrtreisen.

Im Dezember 2019 wurde die Thomas Agerholm gemeinnützige Stiftung gegründet. Damit werden die Existenz und die Arbeitsplätze der HW-Leasing-Gruppe langfristig gesichert und Projekte gefördert. Anlässlich der Gründung hatte er gesagt: „Die Stiftung wird die Existenz und die Arbeitsplätze der HW-Leasing-Gruppe über Generationen sichern.“

Mit dem Tod von Thomas Agerholm erbt die Stiftung zu den seit 2019 bestehenden zehn Prozent die weiteren 90 Prozent der Gesellschafteranteile. Damit wird die Stiftung auch für gesellschaftliche Anliegen finanziell noch stärker tätig sein können. Das war Thomas Agerholm schon zu Lebzeiten ein Herzenswunsch.

Die Stiftung fördert die Bereiche Kunst und Kultur, Kinder- und Jugendhilfe, mildtätige und kirchliche sowie gemeinnützige Vereine in Wismar und Glückstadt, dem Geburtsort von Agerholm. Firmensitz der Leasinggesellschaft ist am Spiegelberg 57. Im Jahr 2016 wurde der Speicherneubau am Alten Hafen eingeweiht. In der oberen Etage hat Agerholm gewohnt.

Im Februar 2018 ehrte der Landkreis Nordwestmecklenburg Thomas Agerholm als „Unternehmer des Jahres“ für sein wirtschaftliches Wirken und sein soziales Engagement. 2022 hat er von der Hansestadt für seine Verdienste den Ehrenring erhalten. Zehn Jahre lang war er Vorstandsvorsitzender des Deutschen Roten Kreuzes in Wismar.

Thomas Agerholm war immer zur Stelle, wenn es darum ging, in Wismar Gutes zu tun.

Thomas Beyer, Bürgermeister Wismar

Die Geschäftsführung der HW Leasing-Gruppe würdigt Thomas Agerholm „als einen herausragenden Menschen. Er war ein Förderer seiner Mitarbeiter und sehr stark sozial engagiert im Leben der Hansestadt Wismar.“

Wismars Bürgermeister Thomas Beyer (SPD) sagt: „Traurig und bestürzt habe ich vom zu frühen Tod von Thomas Agerholm erfahren. Er war ein besonders sozialer Unternehmer und bedeutender Förderer von Kunst, Sport und Kultur und hat dadurch in besonderem Maße gesellschaftliche und unternehmerische Verantwortung getragen. Er war immer zur Stelle, wenn es darum ging, in Wismar Gutes zu tun.“

Mit seiner Stiftung habe er zahlreiche Projekte gefördert, „insbesondere Projekte für Jugendliche lagen ihm am Herzen“. Beyer weiter: „Wir verlieren mit Thomas Agerholm eine bedeutende und auch prägende Persönlichkeit, einen Menschen, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.“

IMPRESSUM

Herausgeber:

Thomas Agerholm gStiftung

Spiegelberg 57

23966 Wismar

Tel.: 0 38 41 – 71 11 11

Fax: 0 38 41 – 71 11 48

E-Mail: info@agerholm-stiftung.de

www.agerholm-stiftung.de

Text- und Bildnachweise:

Thomas Agerholm gStiftung

Ostsee-Zeitung Wismar

Blitz Zeitung Wismar

sh:z Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag GmbH & Co. KG

Fotos St. Nikolai - Bankett - Christoph Meyer

Foto Seite 32, oben - Kulturmühle Wismar e. V.

Foto Seite 32, unten - Detlefsen Museum

Foto Seite 33, oben - Verein Zwiebfisch

Fotos Seite 33, unten - PSV Walking Fußball

Foto Seite 34, oben - Freunde der Marschbahn e. V.

Foto Seite 35, oben - SC Mecklenburg Schach

Foto Seite 35, unten - Hansestadt Wismar

Redaktion und Gesamtgestaltung:

Thomas Agerholm gStiftung

Referat Öffentlichkeitsarbeit: Melanie Funke

